

Hundegestützte Pädagogik am Johannes-Gutenberg-Gymnasium



Unsere Schulhündinnen Etna und Sheila – unser pädagogisches Konzept – unsere Regeln für den Einsatz

Es gibt viele gute Gründe für den Einsatz von Schulhunden!

Wissenschaftlich belegte Wirkeffekte von Schulhunden auf das Klassenklima, die soziale und kognitive Entwicklung, das Lernen sowie auf die Motivation und das Selbstvertrauen von Schülerinnen und Schülern



Für was werden unsere Schulhündinnen eigentlich eingesetzt?

Der Kern der Arbeit unserer Schulhündinnen liegt in der **tiergestützten Pädagogik** sowie in der **tiergestützten Aktivität**. Als Schule können wir keine **tiergestützte Therapie** anbieten, sind aber natürlich offen für einen entsprechenden Einsatz externer Spezialisten, z.B. von Blinden- oder Begleithunden.

Tiergestützte Pädagogik

- Ziel: Entwicklungs- und Lernfortschritte
- Durchführende: Pädagogen, spezifisch ausgebildeter Schulhund
- Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler
- Zeit: mehrmalig und über längeren Zeitraum

Tiergestützte Aktivität

- Ziel: Steigerung der Lebensqualität / Verbesserung des Wohlbefindens
- Durchführende: Pädagogen, Schulhund
- Zielgruppe: Alle Mitglieder der Schulfamilie
- Zeit: sporadisch, z.B. beim Wandertag oder in der Projektwoche

Tiergestützte Therapie

- Ziel: Lebensgestaltungskompetenz
- Durchführende: Therapeuten, spezifisch trainiertes Tier
- Zielgruppe: Personen mit psycho-physischer Störung oder Erkrankung mit Notwendigkeit therapeutischer Behandlung
- Zeit: regelmäßig, längerer Zeitraum



Hundegestützte Pädagogik

Wenn ich es mir von meiner Ausbildung zur Schulhündin richtig gemerkt habe, dann kann man meine Tätigkeit wie folgt definieren:
„Hundegestützte Pädagogik wird von einer **Fachkraft** mit einer pädagogischen bzw. heil-/sonder-/sozialpädagogischen **Ausbildung** und entsprechendem **Fachwissen** über Hunde durchgeführt. Die Intervention ist auf ein **pädagogisches Ziel** ausgerichtet, welches Bildung und/oder Erziehung betrifft. Die **eingesetzten Hunde** werden **speziell** für den Einsatz mit Menschen **sozialisiert** und **ausgebildet** [und sollten möglichst viel belohnt werden 😊]“



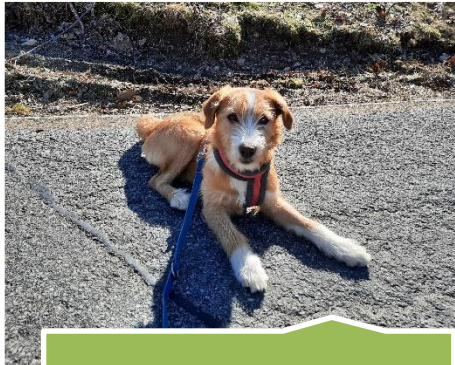
Dürfen wir vorstellen? Unsere beiden Schulhündinnen!

JGG

Johannes-Gutenberg-Gymnasium

Waldkirchen 📍





Etna

Etna wurde 2021 geboren und am Fuße des gleichnamigen Vulkanes in Italien zusammen mit ihren Geschwistern, aber ohne ihre Mutter, gefunden. Über den Tierschutz wurde sie nach Deutschland vermittelt, um im März 2022 bei Herrn Dr. Schöps einzuziehen. Dort hat sie es sich inzwischen sehr bequem gemacht und nicht nur alle Couchen, sondern

auch alle Herzen ihrer Familie erobert.

Etna ist eine Mischlingshündin, die sich sehr gut mit anderen Hunden und Menschen verträgt. Sie ist sehr wissbegierig, aufgeschlossen und ein echter Schelm, wenn es um das Organisieren von leckeren Mahlzeiten geht.

Etna hat ihre Ausbildung zur Schulhündin im Februar 2023 zusammen mit ihrem Herrchen erfolgreich abgeschlossen.

Im Johannes-Gutenberg-Gymnasium trifft man sie vor allem im Direktorat an, wo sie es sich hinter dem Schreibtisch des Schulleiters in ihrem Körbchen bequem macht und in aller Ruhe das bunte Treiben in der Schule beobachtet. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen dabei weniger im Umgang mit Klassen als bei der Unterstützung ihres Herrchens bei

Gesprächen mit Schülern, Eltern und Lehrkräften. Durch ihre ruhige und freundliche Art schafft sie dabei alle Voraussetzungen für eine ungezwungene und gedeihliche Atmosphäre.

Für Schülerinnen und Schüler unserer Unterstufe bietet Etna eine Schulhunde-AG an. Sie kann darüber hinaus auch als „Vorlesehund“ eingesetzt werden. An den Projekttagen am Ende des Schuljahrs wird sie bei den Workshops zum Thema „Hund“ mit dabei sein.





Sheila

Sheila ist eine Labradorhündin und wurde 2017 geboren. Die Hunderasse Labrador zeichnet sich allgemein durch ihr ruhiges, freundliches und aggressionsloses Wesen aus.

Vom Welpenalter an lebt Sheila bei Familie Preinfalk zusammen mit drei

Kindern und hat darüber hinaus innerhalb der Verwandtschaft und des Freundeskreises Kontakt mit Menschen verschiedenster Altersstufen. Sie schätzt die vielfältigen Anregungen und zeigt sich gern bereit für neue Erfahrungen. Besonders auffällig ist ihr vorsichtiger und geduldiger Umgang mit Kindern.

In den Faschings- und Osterferien 2022 haben Sheila und Frau Preinfalk die Schulhundeausbildung absolviert. In den Faschingsferien 2023 schloss sich der erfolgreiche Abschluss des Dog-Owners-Qualification-Test 2.0 der Tierärztlichen Arbeitsgemeinschaft Hund (TAG-H) an.

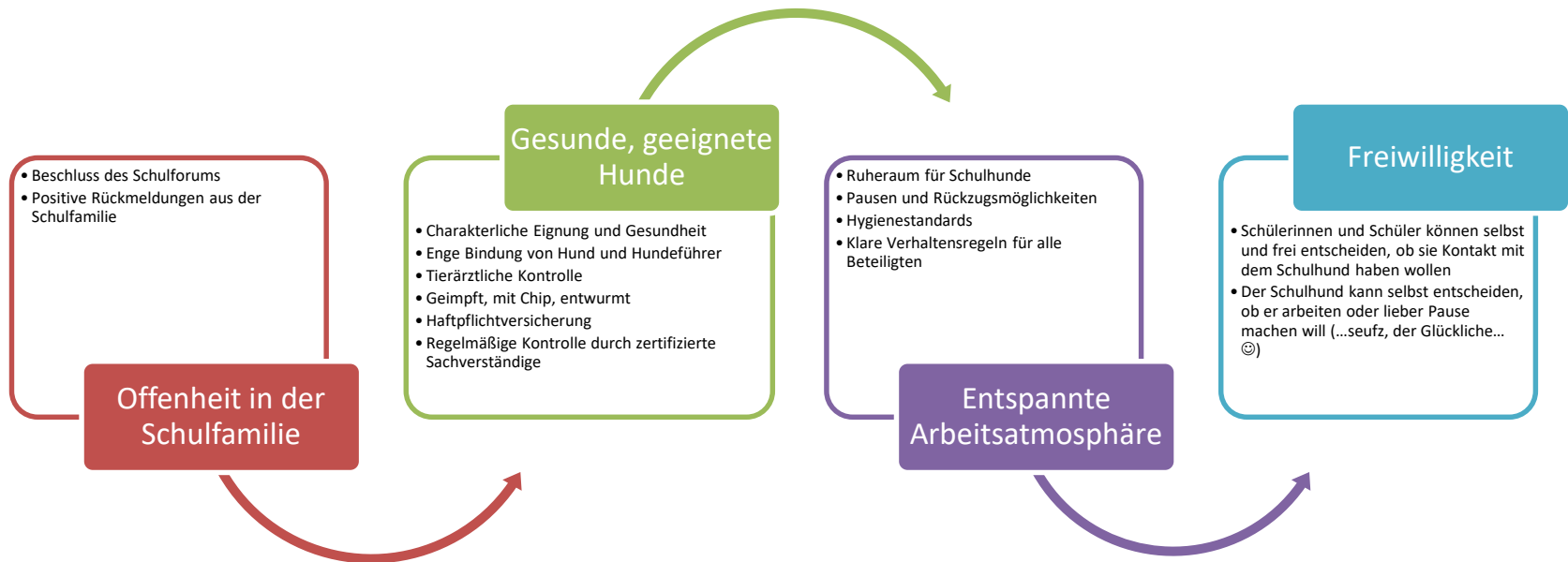
Mit Abschluss ihrer Ausbildung kann Sheila gemeinsam mit Frau Preinfalk im Unterricht eingesetzt werden. Ihr Rückzugsort ist im Vorbereitungsraum der Fachschaft Musik – dort steht auch ihr

Hundekörbchen, in dem sie sich in aller Ruhe von ihren Unterrichtsbesuchen erholen kann.

Neben dem Besuch von Schulklassen kann Sheila auch in der offenen Ganztagschule mitwirken oder Schülerinnen und Schüler als „Vorlesehund“ bei der Entwicklung ihrer Lesekompetenzen unterstützen.

An den Projekttagen am Ende des Schuljahrs wird sie bei den Workshops zum Thema „Hund“ mit dabei sein.





Präsenz

- Anwesenheit des Hundes im Klassenzimmer
- Schülerinnen und Schüler können im Rahmen der vorgegebenen Regeln frei mit dem Hund agieren



Aktive Beteiligung

- Der Hund ist in den Unterricht eingebunden, z.B. durch Botengänge oder das Verteilen von Arbeitsblättern
- Schülerinnen und Schüler können den Hund in ihre Arbeit einbinden, z.B. beim Vorlesen oder in Gruppenarbeiten
- In einer Schulhunde-AG lernen die Beteiligten den sicheren Umgang mit Hunden

Direkte Arbeit

- Der Hund wird über den Unterricht hinaus in eigenen Veranstaltungen eingesetzt; dabei steht er im Vordergrund
- Beispiel: Schulhunde-AG mit Übungen zur Förderung der Selbstwahrnehmung und -wirksamkeit von Schülerinnen und Schülern



Ich bin leise und gehe langsam!	Immer nur ein Kind darf unsere Schulhunde streicheln!
Ich frage bei der Lehrkraft nach, bevor ich unsere Schulhunde streichle!	Ich wasche mir nach dem Streicheln die Hände!
Ohne Erlaubnis gebe ich unsere Schulhunden kein Signal!	Ich füttere unsere Schulhunde nur, wenn es mir ausdrücklich erlaubt wird!
Auf dem Schlafplatz darf niemand unsere Schulhunde stören!	Ich störe unsere Schulhunde nie beim Fressen!







“Einen Hund interessiert es nicht, ob du reich bist oder arm, clever oder dumm, pffiffig oder doof. Wenn du ihm dein Herz schenkst, schenkt er dir seins.”

John Grogan, Autor des Bestsellers „Mein Hund Marley und ich“

- Anderson, K. L. & Olson, M. R. (2006) The value of a dog in a classroom of children with severe emotional disorders, *Anthrozoös*, 19:1, 35-49. <https://www.tandfonline.com/doi/abs/10.2752/089279306785593919>
- Beetz, A. (2003). Bindung als Basis sozialer und emotionaler Kompetenzen. In Olbrich, E., & Otterstedt, C. (Hrsg.). (2003). *Menschen brauchen Tiere: Grundlagen und Praxis der tiergestützten Pädagogik und Therapie* (S.76-84). Stuttgart: Kosmos.
- Beetz, A. (2018). Schulhunde. In Beetz, A., Riedel, M. & Wohlfarth, R. (Hrsg.). (2018). *Tiergestützte Interventionen: Handbuch für die Aus- und Weiterbildung* (S. 242-250). Ernst Reinhardt Verlag.
- Buck, J. & ScienceFactory. (2018). Hunde als Inklusionshelfer. Schulhunde im Einsatz bei der sozialen Integration von Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten. Norderstedt: Books on Demand GmbH.
- Gee, N. R., Crist, E. N. & Carr, D. N. (2010). Preschool Children Require Fewer Instructional Prompts to perform a Memory Task in the Presence of a Dog. In *Anthrozoös*, 23, S. 173-184. <https://www.tandfonline.com/doi/abs/10.2752/175303710X12682332910051>
- Gee, N. R., Griffin, J. A. & McCardle, P. (2017). Human-Animal Interaction Research in School Settings: Current Knowledge and Future Directions. <https://journals.sagepub.com/doi/10.1177/2332858417724346>
- Hediger, K. & Turner, D. C. (2014). Can dogs increase children's attention and Concentration performance? A randomised controlled trial. <https://www.apa-hai.org/human-animal-interaction/haib/2014/volume-2-no-2/>
- Hergovich, A., Monshi, B., Semmler, G. & Ziegelmayer, V. (2002). The Effects of the Presence of a Dog in the Classroom. In *Anthrozoös*, 12 (1), S. 37-50
- Julius, H., Beetz, A., Kotrschal, K., Turner, D. C. & Uvnäs-Moberg, K. (2014). Bindung zu Tieren: psychologische und neurobiologische Grundlagen tiergestützter Interventionen. Göttingen Bern Wien: Hogrefe.
- Kotrschal, K. & Ortbauer, B. (2003). Kurzzeiteinflüsse von Hunden auf das Sozialverhalten von Grundschulern. In Olbrich, E., & Otterstedt, C. (Hrsg.). (2003). *Menschen brauchen Tiere: Grundlagen und Praxis der tiergestützten Pädagogik und Therapie* (S.267-272). Stuttgart: Kosmos.
- Schuck, S.E.B., Emmerson, N.A., Abdullah, M.M., Fine, A.H., Stehli, A. & Lakes, K.D. (2018). A randomized Controlled Trial of Traditional Psychosocial and CanineAssisted Interventions for Children with ADHD. <https://www.apahai.org/human-animal-interaction/haib/2018/volume-6-no-1/>
- Vernooij, M. A. & Schneider, S. (2018). *Handbuch der Tiergestützten Intervention: Grundlagen – Konzepte – Praxisfelder* (4., korrigierte und aktualisierte Auflage). Wiebelsheim: Quelle & Meyer Verlag.